

### Vorbemerkung

- Die Kompetenzen der im Gesamtband nicht vorhandenen, aber bei Klett.de downloadbaren Lektionen 35 und 36 können alternativ je nach Lernstand auch mit geeigneten Materialien zur Übergangsektüre erworben werden. Die Kompetenzen, die in diesen Übergangsektionen erworben werden, können auch ad locum durch geeignete Texte einer Übergangsektüre (beispielsweise Caesar, Hygin, etc.) den Schülern nahe gebracht werden.

<p><b>L. 26–36, passim</b></p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <p><b>Lexik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>wenden Techniken des Erschließens, Archivierens, Lernens, Wiederholens von Wörtern und Wendungen selbstständig und eigenverantwortlich an</li> <li>unterscheiden bei- und unterordnende Konjunktionen</li> <li>entnehmen dem Wörter- und Eigennamenverzeichnis des Lehrbuches selbstständig Informationen (z. B. Bedeutungen, Genitiv, Genus, Stammformen, Sacherläuterungen) (vgl. Methodik S. 255 f.)</li> <li>erkennen, dass Wörter über mehr Bedeutungen verfügen als die gelernten, und wählen bei der Übersetzung zunehmend selbstständig kontextbezogen das passende deutsche Wort</li> </ul> <p><b>Morphologie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erschließen Formen mit Hilfe der grundlegenden Bildungsprinzipien</li> <li>erlernen, festigen und wiederholen die Formen eigenständig, auch mit Hilfe der Begleitgrammatik</li> </ul> <p><b>Verständigung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>lesen die Lehrbuchtexte nach sprachlicher, formaler und inhaltlicher Klärung und Vertiefung unter Beachtung der Betonungsregeln flüssig und sinnadäquat</li> <li>nennen die Thematik lateinisch vorgetragener parataktischer und überschaubarer hypotaktischer Sätze, wenn sie strukturiert vorgetragen werden und die Vokabeln überwiegend bekannt sind</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <p><b>Progression</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie</li> <li>gewinnen einen ersten Einblick in die römische Welt und in Themen der lateinischen Literatur</li> </ul> <p><b>Erschließen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>benennen und belegen nach dem Hören und/oder Lesen eines Textes wesentliche Merkmale (z. B. zentrale Begriffe, gliedernde Strukturelemente) und stellen Bezüge her (vgl. Methodik S. 259 f. und S. 210)</li> <li>entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (Haupthandlung, Handlungsmotive, weitere Begleitumstände)</li> <li>arbeiten die Grobstruktur eines Textes heraus</li> <li>verwenden graphische Analysetechniken zur Darstellung einfacher Satzgefüge (z. B. Einrückmethode, vgl. S. 261)</li> <li>fassen ihre Beobachtungen zu einem vorläufigen Textverständnis zusammen und belegen diese</li> </ul>

<p><b>L. 26–36, passim</b></p>	<p><b>Textkompetenz (Forts.)</b></p> <p><b>Übersetzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gehen systematisch nach analytischen Satzerschließungsverfahren vor</li> <li>• wählen kontextbezogen passende Wortbedeutungen aus</li> <li>• vergleichen ihre Vorschläge mit anderen Übersetzungen und nehmen Stellung dazu</li> </ul> <p><b>Interpretieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• teilen den Text in Sinnabschnitte ein</li> <li>• nennen zentrale Begriffe und belegen diese</li> <li>• benennen stilistische Gestaltungsmittel des Textes und beschreiben ihre Wirkung (vgl. Methodik, S. 264 f.)</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <p><b>Fakten- und Sachwissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z. B. Sachwörterbücher, Bibliotheken, Internet)</li> <li>• filtern aus unterschiedlichen Medien zunehmend selbstständig thematisch relevante Sachinformationen heraus</li> <li>• präsentieren mediengestützt selbstständig erarbeitete und nach sachlichen Gesichtspunkten geordnete Inhalte</li> </ul> <p><b>Ethische Wertschätzung und existenzieller Transfer</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen sich mit ihnen fremden Verhaltensweisen und Regeln auseinander</li> <li>• erkennen sich selbst im Kontinuum von Wertetraditionen</li> </ul>
	<p><b>Anmerkungen/Sonstiges</b></p>

<p><b>26 Der Aufstieg des jungen Octavian</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nominaler Abl. abs.</li> <li>• Prädikativum</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 30 neue Vok. (insges. 706)</li> <li>• wenden Techniken des Erschließens von Wörtern und Wendungen selbstständig an (S. 160, Aufg. 1)</li> <li>• beschreiben das Konzept von Kernbegriffen, die in der Welt der Römer verankert sind (hier: <i>honor</i>), und wählen bei der Übersetzung zunehmend selbstständig kontextbezogen entsprechende deutsche Begriffe</li> <li>• identifizieren und benennen weitere Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder (hier: substantivierte Pronomina → Vokabelverzeichnis Begleitbuch, S. 189, s. v. <i>talīs</i>)</li> <li>• vergleichen weitere satzwertige Konstruktionen (hier: nom. Abl. abs.) im Lateinischen mit Wiedergabemöglichkeiten im Deutschen</li> <li>• vergleichen das lateinische Prädikativum mit der deutschen Umsetzung</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären Funktion und Bedeutung einzelner Wortgruppen und Wörter aufgabenbezogen</li> <li>• analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Augustus</li> <li>• vergleichen angeleitet Elemente der römischen Gesellschafts- und Lebensstruktur mit denen ihres eigenen Erfahrungs- und Erlebensbereiches (hier: Aberglaube)</li> <li>• unterscheiden griechische Kunst und Architektur grundsätzlich von römischer (hier: Tempel, S. 161; vgl. S. 117)</li> <li>• <b>Kern- und Fachbegriffe, Daten:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <i>honor</i></li> <li>– Bürgerkrieg (+)</li> <li>– Schlacht bei Philippi (42 v. Chr.) (+)</li> <li>– Schlacht bei Actium (31 v. Chr.) (+)</li> <li>– Prinzipat (+)</li> </ul> </li> </ul>
	<p><b>Anmerkungen/Sonstiges</b></p>

<p><b>27 Die Herrschaft des Kaisers Augustus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konj. Präs. im GS</li> <li>• attributives PPA und PPP</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 23 neue Vok. (insges. 729)</li> <li>• erkennen Wörter trotz Lautveränderung wieder (hier: <i>efficere &lt; ex+facere</i>)</li> <li>• führen häufig verwendete Fremd- und Lehnwörter auf das lateinische Ursprungswort zurück und beschreiben den Bedeutungswandel (Ü 5)</li> <li>• identifizieren Formen im Konj. Präs. anhand der Signale für Person, Numerus, Genus verbi, Tempus und Modus</li> <li>• trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (Temporal-, Kausal-, Konsekutiv- und Finalsätze)</li> <li>• bestimmen mehrdeutige Konjunktionen (hier: <i>ut, cum</i>) jeweils aus dem Kontext eindeutig</li> <li>• beschreiben das Konzept von Kernbegriffen, die in der Welt der Römer verankert sind (hier: <i>pax</i>), und wählen bei der Übersetzung zunehmend selbstständig kontextbezogen entsprechende deutsche Begriffe</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wägen verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen ab und entscheiden begründet (hier: Partizipialkonstruktionen)</li> <li>• analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung</li> <li>• nennen zentrale Begriffe und belegen diese</li> <li>• setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um (hier: Nachdichtung)</li> <li>• wenden Kriterien zur Bewertung einer Umgestaltung an (Reflexion des eigenen Produktes hinsichtlich seiner Textnähe)</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Augustus</li> <li>• Militärwesen</li> <li>• Kern- und Fachbegriffe, Namen:             <ul style="list-style-type: none"> <li>– <i>imperium</i></li> <li>– Pax Augusta (+)</li> <li>– Ara Pacis (+)</li> <li>– Goldenes Zeitalter (+)</li> <li>– Maecenas (+)</li> </ul> </li> </ul>
	<p><b>Anmerkungen/Sonstiges</b></p>

<p><b>28 Nero – Künstler oder Kaiser?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konj. Perf. im GS</li> <li>• indir. Fragesätze</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 29 neue Vok. (insges. 758)</li> <li>• erkennen Wörter trotz Lautveränderung wieder (hier: <i>pertinere</i> &lt; <i>per+tenere</i>)</li> <li>• unterscheiden Pronomina (Ü 3)</li> <li>• geben die Paradigmen wieder:             <ul style="list-style-type: none"> <li>– der Interrogativpronomina (G 87 mit Rückgriff auf G 49)</li> </ul> </li> <li>• identifizieren Formen im Ind. und Konj. Perf. anhand der Signale für Person, Numerus, Genus verbi, Tempus und Modus</li> <li>• trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (Kausal-, Konsekutiv- und Finalsätze)</li> <li>• erkennen und übersetzen indirekte Fragesätze</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeiten die Grobstruktur eines Textes heraus</li> <li>• benennen stilistische Gestaltungsmittel des Textes (hier: Prägnante Wortstellung ≈ Inversion [+]) und beschreiben ihre Wirkung (S. 170, Aufg. 3)</li> <li>• benennen Merkmale weiterer Textsorten (hier: Dialog)</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Triumphzug</li> <li>• zeigen an Bauformen Kontinuität und Veränderungen ihrer Funktion auf (Ü 5: Domus Aurea / Trajansthermen, vgl. S. 171 und 158; Pantheon, vgl. S. 161; Forum Romanum, vgl. S. 41)</li> <li>• <b>Kern- und Fachbegriffe, Namen und Daten:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Nero (+)</li> <li>– Seneca (+)</li> <li>– Domus Aurea (+)</li> <li>– Brand Roms (64 v. Chr.) (+)</li> </ul> </li> </ul>
	<p><b>Anmerkungen/Sonstiges</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• als Vokabeln bereits eingeführt: <i>quis</i> (L. 4), <i>quid</i> (L. 1) und <i>quem</i> (L. 23)</li> </ul>

<p><b>29 Macht und Ohnmacht</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konj. im HS (opt., iuss., adh., prohib.)</li> <li>• präpositionslose Orts- und Richtungsangaben</li> <li>• <i>ferre</i> und Komposita</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 29 neue Vok. (insges. 787)</li> <li>• zerlegen Komposita in ihre Bausteine Simplex und Präfix (hier: <i>ferre</i> und seine Komposita)</li> <li>• erkennen Wörter trotz Lautveränderung wieder (hier: <i>afferre</i> &lt; <i>ad+ferre</i>)</li> <li>• benennen grundlegende Regeln der Lautveränderung (hier: Assimilation bei Komposita von <i>ferre</i>)</li> <li>• ordnen neue Formen (hier: <i>ferre</i>) in das Gesamtsystem der Formen ein und strukturieren so ihr Wissen</li> <li>• identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten des Satzglieds AB: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Subst. im Abl. ohne Präp. (hier: Abl. loc., Abl. sep.)</li> <li>– Subst. im Akk. ohne Präp. (hier: Akk. der Richtung)</li> </ul> </li> <li>• identifizieren Aufforderungs- und Wunschsätze (Konjunktiv im Hauptsatz) und übersetzen diese adäquat</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen stilistische Gestaltungsmittel des Textes (hier: Chiasmus [+]) und beschreiben ihre Wirkung</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellung der Frau</li> <li>• Gründung einer römischen Stadt (hier: Köln)</li> <li>• vergleichen angeleitete Elemente der römischen Gesellschafts- und Lebensstruktur mit denen ihres eigenen Erfahrungs- und Erlebensbereiches (hier: Ehe)</li> <li>• <b>Kern- und Fachbegriffe, Namen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Agrippina (+)</li> <li>– <i>domus/domina</i> (+)</li> <li>– <i>in manu</i> (+)</li> <li>– Baiae (+)</li> </ul> </li> </ul>
	<p><b>Anmerkungen/Sonstiges</b></p>

<p><b>30 Eine ungeahnte Katastrophe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Deponentien</li> <li>• <i>fieri</i></li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 33 neue Vok. (insges. 820)</li> <li>• erweitern sukzessive ihre Formenkenntnisse um:             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Deponentien (+)</li> </ul> </li> <li>• ordnen die Formen von <i>fieri</i> in das Gesamtsystem der Formen ein (+)</li> <li>• bestimmen und unterscheiden die lateinischen Formen sicher, indem sie insbesondere auch schwierigere flektierte Formen (hier: Pronomina) auf ihre Grundform zurückführen</li> <li>• identifizieren Aufforderungs- und Wunschsätze (Konjunktiv im Hauptsatz) und übersetzen diese adäquat (Ü 5)</li> <li>• nutzen ihre Lexikkenntnisse des Lateinischen zur Erschließung von Vokabeln moderner Fremdsprachen (+) (Ü 3)</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verwenden graphische Analysetechniken zur Darstellung einfacher Satzgefüge (hier: Einrückmethode)</li> <li>• benennen Merkmale weiterer Textsorten (hier: Brief)</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Pompeji</i></li> <li>• <i>Wandmalerei</i></li> <li>• <i>Kern- und Fachbegriffe, Namen und Daten:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <i>lapilli</i> (+)</li> <li>– <i>Graffiti</i> (+)</li> <li>– <i>Gaius Plinius Secundus / Plinius minor</i> (+)</li> <li>– <i>Tacitus</i> (+)</li> <li>– <i>Kampanien</i> (+)</li> <li>– <i>Ausbruch des Vesuvs (79 n. Chr.)</i> (+)</li> </ul> </li> </ul>
	<p><b>Anmerkungen/Sonstiges</b></p>

<p><b>31 Die Anfänge des Christentums</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dat. fin.</li> <li>• Dat. comm.</li> <li>• Dat. poss.</li> <li>• <i>nolle</i></li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 19 neue Vok. (insges. 839)</li> <li>• erkennen Wörter trotz Lautveränderung wieder (hier: <i>interficere</i> &lt; <i>inter+facere</i>; <i>imponere</i> &lt; <i>in+ponere</i>) und ordnen sie Wortfamilien zu (vgl. <i>afficere</i>, L. 15, und <i>efficere</i> L. 27; <i>dēponere</i>, L. 7, und <i>componere</i>, L. 27)</li> <li>• identifizieren das gelegentliche Unterbleiben der Assimilation (hier: <i>inponere</i>, <i>adferre</i> [+]) → Erläuterung im Vokabelverzeichnis, Begleitbuch S. 197)</li> <li>• ordnen neue Formen (hier: <i>nolle</i>) in das Gesamtsystem der Formen ein und strukturieren so ihr Wissen</li> <li>• unterscheiden weitere Kasusfunktionen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Dat. poss.</li> <li>– Dat. fin. (+)</li> <li>– Dat. comm. (+)</li> </ul> </li> <li>• führen häufig verwendete Fremd- und Lehnwörter auf das lateinische Ursprungswort zurück (Ü 5)</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen und belegen nach dem Hören und/oder Lesen eines Textes wesentliche Merkmale (hier: zentrale Begriffe)</li> <li>• formulieren ausgehend von den im Textumfeld gegebenen Informationen Fragen und Erwartungen zum Inhalt des Textes (hier: Reaktion des Gefängniswärters)</li> <li>• gewinnen einen ersten Einblick in Themen, Gattungen und Epochen der lateinischen Literatur (hier: Vulgata)</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kultisch-religiöser Raum (Praxis und Deutung)</li> <li>• <b>Kern- und Fachbegriffe, Namen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Judentum (+)</li> <li>– Christentum (+)</li> <li>– Evangelium (+)</li> <li>– Monotheismus (+)</li> <li>– Magistrat (+)</li> <li>– Apostel Paulus (+)</li> <li>– Vulgata (+)</li> </ul> </li> </ul>
	<p><b>Anmerkungen/Sonstiges</b></p>



<p><b>32 Christen und Nicht-Christen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gerundium</li> <li>• Gen. qual.</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 21 neue Vok. (insges. 860)</li> <li>• erkennen Wörter trotz Lautveränderung wieder und ordnen sie Wortfamilien zu (→ Erläuterung im Vokabelverzeichnis, Begleitbuch S. 198)</li> <li>• benennen grundlegende Regeln der Lautveränderung (hier: Vokalschwächung → Erläuterung im Vokabelverzeichnis, Begleitbuch S. 198)</li> <li>• identifizieren die satzwertigen Konstruktionen (hier: <i>nd</i>-Konstruktion), benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat</li> <li>• vergleichen satzwertige Konstruktionen (hier: <i>nd</i>-Konstruktion) im Lateinischen mit Wiedergabemöglichkeiten im Deutschen</li> <li>• erkennen bei der 3. Deklination auch Abweichungen vom Normalschema und ordnen diese an der richtigen Stelle in das Schema ein (hier: <i>-ium</i> als Gen. Pl.)</li> <li>• differenzieren sukzessive weitere Kasusfunktionen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Gen. qual. (+)</li> </ul> </li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen und belegen nach dem Hören und/oder Lesen eines Textes wesentliche Merkmale (hier: gliedernde Strukturelemente) und stellen Bezüge her (S. 193, Aufg. 2)</li> <li>• benennen stilistische Gestaltungsmittel des Textes (hier: Asyndeton, Anapher) und beschreiben ihre Wirkung</li> <li>• gewinnen einen ersten Einblick in Themen, Gattungen und Epochen der lateinischen Literatur (hier: Märtyrerakten)</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kultisch-religiöser Raum (Praxis und Deutung)</li> <li>• <b>Kern- und Fachbegriffe, Namen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Theater</li> <li>– Circus</li> <li>– Amphitheater</li> <li>– Laktanz (+)</li> <li>– Kirchenvater (+)</li> <li>– <i>religio licita</i> (+)</li> <li>–</li> </ul> </li> </ul>
	<p><b>Anmerkungen/Sonstiges</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methode „Wörterbuch nutzen“ (S. 258) hier fakultativ</li> </ul>

<p><b>33 Latein im Mittelalter: Karl der Große</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gerundivum</li> <li>• Dat. auct.</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 20 neue Vok. (insges. 880)</li> <li>• identifizieren die satzwertigen Konstruktionen (hier: <i>nd</i>-Konstruktion), benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat</li> <li>• identifizieren und benennen als weitere Füllungsmöglichkeit des Prädikats: <ul style="list-style-type: none"> <li>– <i>nd + esse</i> (+)</li> </ul> </li> <li>• vergleichen satzwertige Konstruktionen (hier: <i>nd</i>-Konstruktion) im Lateinischen mit Wiedergabemöglichkeiten im Deutschen</li> <li>• trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (hier: Komparativsätze mit <i>ut</i>)</li> <li>• wägen verschiedene Formen gedanklicher Verknüpfungen ab und entscheiden begründet (Ü 4)</li> <li>• erweitern sukzessive ihre Sprachkenntnisse, indem sie <i>nd + esse</i> einschließlich Dat. auct. identifizieren und zielsprachlich angemessen übersetzen (+)</li> <li>• differenzieren sukzessive weitere Kasusfunktionen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Dat. auct. (+)</li> </ul> </li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen stilistische Gestaltungsmittel des Textes (hier: Klimax [+]) und beschreiben ihre Wirkung</li> <li>• wägen verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen ab und entscheiden begründet (hier: <i>nd</i>-Konstruktionen)</li> <li>• nehmen begründet Stellung zur zentralen Aussage des Textes (S. 198, Aufg. 2)</li> <li>• gewinnen einen ersten Einblick in Themen, Gattungen und Epochen der lateinischen Literatur (hier: Einhard, <i>Vita Karoli Magni</i>)</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rezeption und Tradition: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Schule (Unterricht)</li> <li>– Erziehung</li> </ul> </li> <li>• vergleichen angeleitet Elemente der römischen Gesellschafts- und Lebensstruktur mit denen ihres eigenen Erfahrungs- und Erlebensbereiches (hier: Erziehung und Schulbildung in lateinischen Mittelalter)</li> <li>• <b>Kern- und Fachbegriffe, Namen und Daten:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Karl der Große (+)</li> <li>– Kaiserkrönung (25. Dezember 800 n. Chr. in Rom) (+)</li> <li>– West-/Oströmisches Reich (+)</li> <li>– Christianisierung (+)</li> <li>– Kleriker (+)</li> <li>– karolingische Renaissance (+)</li> <li>– Minuskel (+)</li> <li>– Aachen (+)</li> </ul> </li> </ul>
	<p><b>Anmerkungen/Sonstiges</b></p>

<p><b>34 Busbequius in der Türkei</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Komparation (Adj. und Adv.)</li> <li>• Abl. comp.</li> <li>• Subst. der i-Dekl.</li> <li>• unvollständige Dekl. (<i>vis</i>)</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 14 neue Vok. (insges. 894)</li> <li>• geben die Paradigmen wieder: <ul style="list-style-type: none"> <li>– der regelmäßigen Komparation der Adjektive</li> </ul> </li> <li>• erkennen bei der 3. Dekl. auch Abweichungen vom Normalschema und ordnen diese an der richtigen Stelle in das Schema ein (hier: i-Stämme)</li> <li>• erweitern sukzessive ihre Formenkenntnisse um: <ul style="list-style-type: none"> <li>– unregelmäßige Komparation der Adjektive (+)</li> </ul> </li> <li>• identifizieren die Adverbien (auch in der Komparation)</li> <li>• bestimmen und unterscheiden die lateinischen Formen sicher, indem sie insbesondere auch schwierigere flektierte Formen (hier: gesteigerte Adjektive) auf ihre Grundform zurückführen</li> <li>• trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (hier: reale Konditionalsätze, S. 203, Z. 11)</li> <li>• unterscheiden weitere Kasusfunktionen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Abl. comp.</li> </ul> </li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen Merkmale weiterer Textsorten (hier: Brief)</li> <li>• legen die Intention des Textes dar (+)</li> <li>• gewinnen einen ersten Einblick in Themen, Gattungen und Epochen der lateinischen Literatur (hier: Busbequius)</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rezeption und Tradition</li> <li>• <b>Kern- und Fachbegriffe, Namen und Daten:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Heiliges Römisches Reich deutscher Nation (+)</li> <li>– Osmanisches Reich (+)</li> <li>– Orient/Okzident (+)</li> <li>– Abendland/Morgenland (+)</li> <li>– Renaissance (+)</li> <li>– humanistische Bildung (+)</li> <li>– <i>humanitas</i></li> </ul> </li> </ul>
	<p><b>Anmerkungen/Sonstiges</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit dem Abschluss von L. 34 ist der obligatorische Teil des Lehrwerks abgeschlossen. Die folgenden Lektionen können unabhängig voneinander in beliebiger Reihenfolge behandelt werden. Eingeführte Vokabeln und Grammatikpensen werden nicht für die Behandlung der jeweils anderen Lektion vorausgesetzt.</li> </ul>

<p><b>35 Die tierische Welt des Phaedrus [fakultativ]</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fut. II</li> <li>• PFA</li> <li>• Inf. Fut. Akt.</li> <li>• Konj. im HS (delib.)</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 16 neue Vok. (insges. 910)</li> <li>• geben die Paradigmen wieder: <ul style="list-style-type: none"> <li>– des PFA</li> </ul> </li> <li>• bestimmen und unterscheiden die lateinischen Formen sicher, indem sie insbesondere auch schwierigere flektierte Formen (hier: PFA) auf ihre Grundform zurückführen</li> <li>• unterscheiden bei den Infinitiven die Zeitverhältnisse (hier: Nachzeitigkeit)</li> <li>• erweitern sukzessive ihre syntaktischen Kenntnisse um den Infinitiv der Nachzeitigkeit Aktiv im Acl (+)</li> <li>• erweitern sukzessive ihre Formenkenntnisse um: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Futur II (+)</li> </ul> </li> <li>• erweitern sukzessive ihre Sprachkenntnisse, indem sie Fut. II identifizieren und zielsprachlich angemessen übersetzen (+)</li> <li>• vergleichen die Funktionen der Tempora im Lateinischen und Deutschen und benennen Unterschiede zum Deutschen (hier: Fut. II) (+)</li> <li>• beschreiben das Phänomen Acl im Lateinischen, Englischen und Deutschen (Ü 6)</li> <li>• erweitern sukzessive ihre Sprachkenntnisse, indem sie deliberative Hauptsätze identifizieren und zielsprachlich angemessen übersetzen (+)</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen stilistische Gestaltungsmittel des Textes (hier: Antithese [+]) und beschreiben ihre Wirkung</li> <li>• benennen Merkmale weiterer Textsorten (hier: Fabel)</li> <li>• setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um (hier: Umsetzung von Text in Bild)</li> <li>• wenden Kriterien zur Bewertung einer Umgestaltung an (Reflexion des eigenen Produktes hinsichtlich seiner Textnähe)</li> <li>• gewinnen einen ersten Einblick in Themen, Gattungen und Epochen der lateinischen Literatur (hier: Phaedrus)</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rezeption und Tradition</li> <li>• <b>Kern- und Fachbegriffe, Namen und Daten:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Phaedrus (+)</li> <li>– Aesop (+)</li> <li>– La Fontaine (+)</li> <li>– Fabel</li> <li>– Moral (+)</li> <li>– <i>imitatio</i> (+)</li> <li>– <i>aemulatio</i> (+)</li> </ul> </li> </ul>
	<p><b>Anmerkungen/Sonstiges</b></p>

<p><b>36 Lieben will gelernt sein [fakultativ]</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konj. im RS</li> <li>• Gen. poss. + <i>est</i></li> <li>• Abl. qual.</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 16 neue Vok. (insges. 926)</li> <li>• beherrschen den Lernwortschatz ihres Lehrbuches (ca. 80 % des Grundwortschatzes = ca. 960 Wörter und Wendungen)</li> <li>• erschließen Formen mit Hilfe der grundlegenden Bildungsprinzipien (hier: Nomen agentis → Vokabelverzeichnis, s. v. <i>amator</i>)</li> <li>• bestimmen mehrdeutige Konjunktionen (hier: <i>ut</i>) jeweils aus dem Kontext eindeutig (Ü 3)</li> <li>• trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (Ü 3: <i>ut</i>-Sätze inkl. komparativer Funktion)</li> <li>• erweitern sukzessive ihre Sprachkenntnisse, indem sie den Konjunktiv im Relativsatz (fin., kaus., konsek.) identifizieren und zielsprachlich angemessen übersetzen (+)</li> <li>• differenzieren sukzessive weitere Kasusfunktionen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Abl. qual. (+)</li> <li>– Gen. poss. + <i>est</i> (+)</li> </ul> </li> <li>• erläutern zunehmend selbstständig sprachliche Bilder (S. 93, Aufg. 2)</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen Merkmale weiterer Textsorten (hier: Epigramm)</li> <li>• setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z. B. durch Ausfüllen von Leerstellen (hier: Verfassen eines „falschen“ Liebesbriefs)</li> <li>• gewinnen einen ersten Einblick in Themen, Gattungen und Epochen der lateinischen Literatur (hier: Ovid, <i>Ars amatoria</i>)</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen sich mit der Welt der lateinischen Texte auseinander und stellen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten zu ihrer eigenen Lebenswelt fest</li> <li>• <b>Kern- und Fachbegriffe, Namen und Daten:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <i>amor</i></li> <li>– <i>matrona</i></li> <li>– Ovid (+)</li> <li>– <i>Ars amatoria</i> (+)</li> <li>– <i>praeceptor amoris</i> (+)</li> <li>– Musen (+)</li> <li>– Tomi/Constanța (+)</li> </ul> </li> </ul>
	<p><b>Anmerkungen/Sonstiges</b></p>